

UNSERE STERNENNATUR ZU GAST IN DER ERDENNATUR

Elisabeth Bond

Von der direkten Begegnung mit Naturwesen – die sie als kleines Kind intensiv erlebte – bis hin zum Bewusstsein über unsere Sternennatur zeigt die spirituelle Lehrerin Elisabeth Bond Zusammenhänge auf, die uns staunen lassen. Sie macht deutlich, wie wichtig ein bewusster Umgang mit den elementalen Kräften ist, damit wir auf Erden in Harmonie schöpferisch wirken können. Dies betrifft auch die Kräfte der Elemente in uns: Wie leben wir sie im Menschsein? Wo leben wir sie als Stärke, wo als Schwäche?

Ich erinnere mich gerne an das kleine Wäldchen, das ich mit zwei, drei Jahren mein Eigen nannte. Jeden Tag war ich in diesem Stückchen Wald neben dem grossen Gemüsegarten meiner Mutter zu finden, ein geheimes Versteck, in das das Sonnenlicht durch ein Gewirr von Ästen goldene Lichtkringel auf den Boden zauberte. Auch schwebten farbige Lichtkugeln (heute werden sie Orbs genannt) um die Bäume und durch das wild wachsende Gehölz, mit denen ich spielte. Für mich war dieser Platz der reinste Paradiesraum, voller Wonne und Stille und göttlicher Kraft. Ich war rundum glücklich und tauchte an diesem Ort tief in meine Seele ein. Allerdings war mir von Anfang an bewusst, dass ich nur ein Besucher war – so wie wir mit unserer Sternennatur auch nur Besucher auf Erden sind – und dass als wahrer Bewohner der uralte Zwerg in der Mitte des Wäldchens galt. Nicht immer zeigte er sich, aber wenn ich ihn zu sehen bekam, führte er, in einer mir wohlbekannten Tiefe versunken, Gespräche mit mir, die ich ja selber noch ein winziger Menschenzwerg war. Wir waren etwa gleich gross, was mich sehr beeindruckte. Waren doch sonst die „Älteren“, die Erwachsenen in meinem Leben, um so vieles grösser als ich! Er sei älter als die Erde, erzählte er mir, was mir damals völlig einleuchtete und was heute, wenn ich mich an seine Worte erinnere, mir gar nicht mehr so klar erscheint. Wie

kann denn ein Erden-Naturwesen älter als die Erde sein? Heisst das, dass wir, die ja auch Sternenwesen sind, älter als die Sterne sind? In der irdischen Natur mit all ihren Erscheinungsformen – den Mineralien, den Pflanzen und den Elementen – fühlen wir uns im Menschsein zu tiefst geborgen, traumverloren und glücklich. Und was für ein Segen, wenn wir die Unendlichkeit der eigenen seelischen Natur zu spüren bekommen, dies vor allem wenn wir nachts Millionen von glänzenden Sternenlichtern am Firmament erblicken. Ja, wie viele Naturen sind wir denn eigentlich?

„Sei immer Du selbst, sei natürlich; steh aufrecht“, hat mir der Zwerg vermittelt, für eine Zweijährige mit nur zweijähriger Lebenserfahrung eine etwas eigenartige Aussage. Ich tat ja von morgens bis abends nichts anderes, als das Leben selbst zu erforschen, und dies sehr aufrecht. Und doch verstand ich, was er mir damit sagen wollte. Auch erinnere ich mich noch genau, dass er immer am selben Platz, in derselben Haltung und mit demselben Blick aufgetaucht ist und sich mir gezeigt hat, still, uralt und wissend. Jedes Mal, wenn er erschienen ist, befand auch ich mich wunderbarerweise an der selben Stelle und meine Füsse fühlten sich urplötzlich an wie festgenagelt. Ich wurde still und stumm, ein weiter Raum jenseits der Zeit öffnete

Wie viel Erde, wie viel Feuer, wie viel Wasser und wie viel Luft lebe ich im positiven und im negativen Pol der Polarität?

sich in diesem Zauberwald und machte ihn zum heiligen Tempel. Es gab nur noch den weisen Zwerg und mich. Heute, 62 Jahre später, frage ich mich, ob dies wohl mein erster Lehrer für die Kraft des Elements „Erde“ war ...

Alles was auf Erden materiell erschaffen ist, ist durch stellares Licht, durch solares Prana und durch die Kräfte und Wirkung der Elemente gebildet und geformt, die sich ergänzen und die aufeinander einwirken. Auch unsere physischen Körper sind durch Erde, Wasser, Luft und Feuer entstanden und beherbergen deren Kräfte, mit denen wir in der Polarität stetig arbeiten und wirken dürfen. Wahrlich, eine nie sich leerende Schatzkammer, zu der wir den Schlüssel besitzen! Je nach unserer Wahl können wir, die Seele, die wir sind, diese vier Kräfte (und die fünfte Kraft, den Äther, die natürlich die erste ist) lenken, können sie im Menschsein ganz praktisch anwenden: grobstofflich im Aufbau (positiv und im Plus), in der feinstofflichen Erhaltung (ruhend) und in der grobstofflichen Zerstörung (negativ und im Minus). Oder aber wir können bis zu einem gewissen Grade auch darauf verzichten und somit Abläufe in der Zeit und im eigentlichen menschlichen Leben verhindern. Also gilt es, sowohl sich selbst (die Seele, die Persönlichkeit und das Körpergefäß mit seinem Zellgedächtnis und der Psyche) wie auch die Elemente mit ihren magnetischen und elektrischen Stoss- und Ziehkräften gut zu kennen! Wie wunderbar, dass uns dafür jeden Tag Erfahrungen zuhauf zur Verfügung stehen ... Da das Leben auf unserem Planeten nie still steht, ist die Lenkung dieser Energien eine grosse Kunst und verlangt immer wieder nach neuen Einstellungen und Änderungen. Wir sollten uns über die eigenen elementalen Stärken und Schwächen im Klaren sein und sie im Mikrokosmos, der in den Makrokosmos eingebettet ist, bewusst und harmonisch einsetzen. Und dabei in Zeit und Materie immer wieder das elektromagnetische Gleichgewicht finden und halten. Dieses liegt nämlich in unserer Verantwortung als Mensch, als Seele und als Lichtwesen auf Erden. Übernehmen wir die uns zugeteilte Verantwortung, so können sich die Kräfte der vier „Himmel“, die

Elemente, in unserem Biofeld immer wieder neu harmonisieren, diese vier polaren Kräfte, die von der fünften – oder eben der ersten –, dem Äther, der nicht polar ist, belichtet und gezündet werden.

Wie sind denn nun die vier Elementarkräfte *in mir* verteilt? Wie viel Erde, wie viel Feuer, wie viel Wasser und wie viel Luft lebe ich im positiven und im negativen Pol der Polarität? Wobei „positiv“ und „negativ“ nicht etwa als Wertung, sondern einfach als zwei Seiten der gleichen Münze zu verstehen sind. Lenke ich die Kräfte bewusst oder lasse ich das Unterbewusste bestimmen? Weiss ich, dass die Elemente in der menschlichen Natur stetig sowohl negativ wie positiv gelebt werden *müssen*, damit ein energetisches Gleichgewicht überhaupt möglich ist? Weiss ich, dass ich mit einem menschlichen Körper im elektromagnetischen Feld niemals absolut perfekt, rein und in höchster Liebe wirken kann? Diese Ehre gebührt nur dem Geistigen Wesen, dem ICH BIN. Erst durch die Wechselwirkung des positiven mit dem negativen Pol auf der anderen Seite der Münze, mit einer Prise Trägheit vielleicht, oder mit Leichtsinn, mit Nachgiebigkeit, können sich die in mir verborgenen Seelensamen aus dem Feinstofflichen ins Stoffliche hineinformen, als Idee zum Beispiel, als Gefühl oder als materielle Form.

Alle Menschenkörper befinden sich zu jeder Zeit im heiligen Raum der Elemente und mit jedem Atemzug werden sie durch das fünfte Element, den Äther, stetig mit Licht und mit Prana versorgt. Prana ist der subatomare goldene Energiestoff aus dem Sonnensystem, der bereits verdichtetes Licht ist. Prana versorgt uns über die Chakren mit feinstofflicher Lebenskraft, die damit zu noch dichterem Licht wird, damit der physische Körper es aufnehmen kann. Die Kraft der Seelensamen beleuchtet alle Lebensprozesse, so dass der menschliche ein-*same* in Wirklichkeit ein gemein-*samer* Weg ist. Wir alle befinden uns damit auf einem All-umfassenden polaren Zeitweg, dies im inneren Wissen, dass eine Seele weder amerikanisch noch schweizerisch noch chinesisch sein kann, weder Christ

*Wie gut kenne ich meine elementalen Stärken und Schwächen?
Weiss ich, mit welchen positiven und mit welchen negativen
Aspekten der vier Prinzipien ich vor allem zu tun habe?*

noch Hindu noch Mohammedaner, weder Mann noch Frau, weder weiss- noch schwarzhäutig, sondern dass jede Seele reines Licht ist und die Kräfte der Elemente durch den physischen Körper nutzt. Es gibt genügend elektrische und magnetische Ressourcen für alle, endlos genügend. Nie versiegen sie, nie. Lichtseelen wissen darum, lenken die Kräfte im Moment und beschenken andere mit ihren Schöpfungen. Lichtseelen wissen, dass die elementaren Prinzipien den menschlichen Charakter veredeln und helfen, die Stärken in Liebe zu leben und die Schwächen in Stärken zu wandeln.

Die Seele, die wir sind, weiss um universelle Zusammenhänge. Doch im Menschsein bereitet uns die irdische Polarität nicht immer eitel Freude, sondern entpuppt sich oft als mühsame Gratwanderung. Aber es ist, wie es ist – auf Erden haben wir mit ihr zu tun. Die gute Nachricht ist, dass wir mit zunehmendem Bewusstsein die Bewegung zwischen zwei Polen immer besser und auf höher schwingenden Frequenzen lenken lernen. Feinstofflich mag das zwar für den Verstand eine unüberwindbare Schwelle sein, weil er nicht immer sofort in der neuen Frequenz mitschwingen kann. Aber auch er wird durch gewisse Magnetfelder und durch gewisse elektrische Ströme in seiner Ebene aufsteigen und teilhaben am Wandel der elementalen Kräfte! So wächst der Verstand immer wieder in neue elektromagnetische Felder und Formen hinein und lernt sogar, ab und zu fünf gerade sein zu lassen. Und wenn wir dereinst unser Körperkleid abstreifen werden, wird sich die Erde über das erweiterte Element-Bewusstsein, das sich in unserem sich abschliessenden Leben erhöht hat und durch die Zellen des (toten) Körpers ihr geschenkt wird, freuen!

Der Geist in uns lenkt die irdische Natur und die Seele, die wir sind, benutzt sowohl die positiven wie die negativen Pole der Elemente, um den Seelenplan zu erfüllen. Es gibt Phasen in unserem Leben, in denen wir im Gleichgewicht sind und wirken und in uns die Kräfte der Elemente kaum wahrnehmen. Und dann gibt es Phasen, in denen wir ihnen urplötzlich ausgeliefert sind –

durch emotionale Überschwemmungen (Wasser), Hurrikane im Denkraum (Luft), Vulkanausbrüche auf dem spirituellen Weg (Feuer) und körperliche Erdbeben (Erde) – und für eine Weile ohnmächtig (ohne Macht) an den zeitlichen Ufern des Menschseins stranden. In solchen Momenten bekommen wir vor allem die negativen Aspekte der Elemente zu spüren, unsere Schwächen, Leiden, Enttäuschungen, Zweifel und Selbstangriffe also.

Wie gut kenne ich meine elementalen Stärken und Schwächen? Weiss ich, mit welchen positiven und mit welchen negativen Aspekten der vier Prinzipien ich vor allem zu tun habe? Welche Aspekte „mein“ Motor sind und mit welchen ich mich selber bremsen oder sabotiere? Die Antwort lautet: Natürlich (als spiritueller Mensch diene ich der Ehrlichkeit) sind sie mir bekannt und ich weiss genau, mit welchen polaren Kräften ich öfters und mit welchen ich so gut wie nie in Berührung komme. Schauen wir uns das doch einmal genauer an, sozusagen als Kurz-Einblick in die *psychische* Lehre über die verschiedenen elementalen Kräfte! Lege Papier bereit, lies den folgenden Text über die Elemente intuitiv und schreibe die Eigenschaften von jedem Element auf, mit dem Du *oft* zu tun hast. Lasse die anderen unbeachtet.

Das Element Feuer

Halte Dein Gesicht der Sonne entgegen und spüre die Wärme und das Licht. Das elektrische (Licht-) Prinzip des Feuers lässt in Dir wieder und wieder Neues entstehen, lässt Dich vorwärts schauen und dehnt Dich aus.

Mit welchen positiven Eigenschaften bin ich gesegnet? Mit Enthusiasmus, Mut, Freude, Entschlossenheit, Aktivität, Spontaneität, Impulsivität, Vitalität, Macht, Schöpfungskraft?

Mit welchen negativen Eigenschaften werde ich immer wieder konfrontiert? Mit Eifersucht, Hass, Rachsucht, Neid, Zorn, Geltungsdrang, Leidenschaft, Reizbarkeit, Streitsucht, Ungeduld –

Das Element Luft

Deine Gedanken reiten mit dem Wind des Geistes und der Körper biegt sich elegant wie ein Bambusrohr. Luft ist neutral und vermittelt horizontal zwischen den andern Elementen, verbindet in Dir das elektrische und das magnetische Prinzip.

Mit welchen positiven Eigenschaften bin ich gesegnet? Mit Interesse, Begeisterung, Fleiss, Bewegung, Gewandtheit, Gutherzigkeit, Lust, Optimismus, Vision, Inspiration, Flexibilität, Klarheit, Unabhängigkeit, Wachsamkeit?

Mit welchen negativen Eigenschaften werde ich immer wieder konfrontiert? Mit Prahlerei, Selbstüberschätzung, Illusionen, Leichtsinn, Tratschsucht, Verschwendung, Arroganz, Schwatzhaf-tigkeit, Kritik, Ablenkungssucht, Unehrllichkeit?

Das Element Wasser

Dieses Prinzip ist magnetisch (Liebe), ist anziehend und Leben spendend, lässt Dich innerlich und somit äusserlich fließen oder still ruhen, hat Tiefe und Fassungsvermögen. Wasser kann fest (Eis), fließend (Bach, Strom) und ätherisch (Dampf, Wolke) sein.

Mit welchen positiven Eigenschaften bin ich gesegnet? Mit Reinheit, Bescheidenheit, Inbrunst, Mitgefühl, Ruhe, Rhythmus (Ebbe und Flut), Zartheit, Dynamik, Barmherzigkeit, Innigkeit, Vertrauensseligkeit, Lieblichkeit, Verlässlichkeit, Bewegung?

Mit welchen negativen Eigenschaften werde ich immer wieder konfrontiert? Mit Gleichgültigkeit, Selbsttäuschung, Kältherzigkeit, Nachgiebigkeit, Trotz, Schüchternheit, Unbeständigkeit, Selbstmitleid, Teilnahmslosigkeit, Niedergeschlagenheit?

Das Element Erde

Das erdige Prinzip ist elektromagnetisch und lässt Formen *werden*, in materieller Vitalität, im richtigen Raum, im eigenen Duft, in einem speziellen Geschmack, in der eigenen Konsistenz, in Qualität und Struktur.

Mit welchen positiven Eigenschaften bin ich gesegnet? Mit Ausdauer, Achtung, Gewissenhaftigkeit, Freundlichkeit, Pünktlichkeit, Gleichmut, Verantwortungsgefühl, Verständnis für Statik, Entschlossenheit, Festigkeit, Gründlichkeit, Sachlichkeit, Konzentriertheit, Widerstandsfähigkeit, Belastbarkeit, Zielbewusstsein, das Lassen eines eingeleiteten Wachstumsprozesses, Geduld?

Mit welchen negativen Eigenschaften werde ich immer wieder konfrontiert? Mit Beleidigt-Sein, Faulheit, Trägheit, Gewissenlosigkeit, Festhalten an Besitz und Gewohnheiten, Schwerfälligkeit, Schwermütigkeit, Unregelmässigkeit, Fadheit, Unverlässlichkeit, Eigenbrödlerdasein?

Hast Du Dich in gewissen Eigenschaften der vier Kräfte erkannt und die Element-Mischung, die durch Deine Persönlichkeit wirksam ist, erstellt? Rufe nun den Engel des Feuers, den Engel der Luft, den Engel des Wassers und den Engel der Erde. Nimm ihr heiliges Dasein und ihre Schwingungen wahr, begrüsse sie. Du bittest die Engel der vier Elemente, Dich in Deinen elementalen Eigenschaften zu schützen und zu segnen, Dich darin zu stärken und Dir zu helfen, jederzeit mit Deiner Element-Mischung zu wirken, jederzeit in Deinem „eigenen“ Element zu sein, mit ihm zu leben und zu wachsen. Akzeptiere, dass jede Eigenschaft urplötzlich aus dem Nichts aufflammen kann!

Und nun rufen wir den Engel des fünften Elements, das das erste ist, des Elements Äther, und lassen uns von ihm in das feinstoffliche Gewebe aus Licht einhüllen.

Das Element Äther

Die vier polaren Elemente, die unser tägliches Leben würzen (Du kennst ja nun Deine eigene Würzmischung), entstehen aus dem fünften Element, das das erste ist, entstehen aus dem Prinzip des Äthers, der eine unsichtbare, nicht greifbare, aber wahrnehmbare Substanz ist, die die Materie durchdringt und jede Form umhüllt. Auf Erden hat jeder physische Körper, hat jedes Tier, jede Pflanze und jede Form eine ätherische Hülle. In der ätherischen Substanz sind die geistigen Ideen der anderen vier Elemente gespeichert, die aus dieser Ebene immer wieder neu

erscheinen können. Natürlich sind nicht nur die Ideen der Elemente im Äther kodiert, sondern alle Ideen, die sich auf Erden als Bewegung zeigen und als Form gebären, die sich materiell manifestieren wollen oder bereits manifestiert haben. So gesehen ist das Element Äther, das raum- und zeitlos und *nicht polar* ist, eine Art Durchgangsstation für den nicht sichtbaren Ursprung aller Dinge.

Alle Menschen sind eingehüllt in ein ätherisches Gewand und sind in der heutigen Zeit aufgerufen, ihr feinstoffliches Ätherleben im Alltag bewusster zu leben und aus ihm heraus zu formen. Wie oft haben wir eine Idee, sind Feuer und Flamme, und wie oft verpufft diese Idee im Nichts! Das Element Äther ist ein Schlüssel zu den höheren Welten und überträgt Energie, Licht und kosmische Intelligenz, erzeugt Fülle und lässt die Kraft des Lebens als nie endenden Strom in die andern vier Elemente fließen, damit wir – die Seelen Sonnen in einem menschlichen Körper sind – in Herrlichkeit, in Liebe und in Freude im irdischen Raum erbauen und schöpfen können. So ist die Entfaltung des menschlichen Bewusstseins stetig in alle feinstofflichen und stofflichen Lebensnetze eingebunden, ist durch die kosmische Intelligenz des Lichts gesichert. Die Erde bindet die Seelen in ihrer Körperexistenz in eine sehr dichte Ebene mit langsamen materiellen Schwingungen ein, die durch den Lichtfluss über den Äther, durch die Polarität und durch die Kraft der vier Elemente in Bewegung gebracht werden. Dadurch leben wir in einer ständigen Wechselwirkung zwischen einerseits feinstofflichen und stofflichen Energiemustern und andererseits Belieferung und Verbrauch von elementalen Kräften. Wir sind aufgefordert, stetig unser energetisches Gleichgewicht zu finden und zu halten, sind aufgefordert, diese Kräfte in geistiger, seelischer und menschlicher Intelligenz zu lenken, sind aufgefordert, in jeder Situation genau hinzuschauen und aus ihr zu lernen.

Der Äther bildet die Schnittstelle zwischen den irdischen Erscheinungen und den solaren und stellaren Klängen und Farben, die ein formbildendes und schöpferisches Tor für Erscheinungen sind. Jede materielle Erscheinung existiert – einschliesslich der polaren Elemente – als Aufzeichnung im Äther, der auch den Namen Akasha-Raum trägt. Für die alten Weisen ist das Akasha-

Prinzip der Raum, in dem sich das Bewusstsein entfaltet, das dann in verschiedenen Dichtegraden zur irdischen Materialisation wird. Jeder Mensch wird damit zum Schöpfer in der Zeit, sei dies nun bewusst oder unbewusst. Die kristalline irdische Schöpfung ist Ausdruck der höheren Schöpfung, der lichtkristallinen Sternengeometrien, die durch die Engel koordiniert und durch die vier Reiche (Menschheit, Tiere, Pflanzen und Minerale) auf Erden sichtbar gemacht werden. Von alters her beschreiben die Mystiker ein unablässiges, ewiges Erzeugen von unzähligen Welten und Formen mittels des Akasha- oder Ätherprinzips. Für uns Menschen funktioniert das Akasha- oder Ätherfeld als eine Art Intelligenzspeicher, als eine Art emotionaler und mentaler Datenspeicher, aus dem wir nötige Informationen für das Alltagsleben abrufen können. So viel nimmt hier seinen Anfang: Wunderheilungen und Channelings zum Beispiel. Auch bereits gelebte Muster von Erfahrungen sowie Fähigkeiten sind für uns einsehbar. Frage Dein Hohes Selbst, wie Du mit dem Ätherstoff heute umgehst und wie Du in Zukunft damit umgehen wirst!

Lassen wir uns ganz natürlich von den Natur-engeln helfen, den ätherischen Klang und die Schwingung der ätherischen Farben besser wahrzunehmen. Vor allem die Naturengel und die Naturgeister des Pflanzenreichs sind sehr beflissen, uns beizustehen, damit wir „ihr“ Reich besser sehen und besser hören und auch riechen können. Hören wir die Klänge der Natur und sehen ihre Farben bewusster, so „gewöhnen“ wir uns an die Licht-Vibrationen des Sonnensystems und nehmen den eigenen Ätherkörper in Leichtigkeit wahr. Riechen wir den Duft der Pflanzen bewusst, so lernen wir dadurch die Kunst der Unterscheidung von universellen Schwingungsebenen.

Was heisst das nun, dass die Engel die Lichtströme der lichtkristallinen Sternengeometrien des Universums koordinieren? Gewisse Lichtboten (Engel) aus den hohen Sphären des Universums sind an gewissen „Kreuzungen“ der weiten, grenzenlosen feinstofflichen Gitternetze platziert und dienen dort hingebungsvoll der Licht-Lenkung im Namen des Grossen Netzwerks allen Lebens. Aktiviere nun bewusst Deine sieben Chakren im Körper und lasse sie wie feinstoffliche Farbräder kreisen. Das verbindet

Dich mit der Schwingungsfrequenz der „universellen Lichträder innerhalb des einen Lichtrades“ (wie es in alten Schriften heisst), schliesst Deine sieben Chakraräder an den geistigen Schöpfungsgedanken an, der da besagt, dass ALLE Energieräder in allen Dimensionen nur gemeinsam Lebensschwingungen erzeugen können. Und diese Lebensschwingung bringt Dich auf Erden in tätige Liebe, in gelebte Freiheit und schleudert jede Art von Kontrolle aus Deinem System. Du bist kein Sklave mehr und niemand kann Dich, den göttlichen Mitschöpfer auf Erden, kontrollieren, so wie auch Du niemanden kontrollieren kannst!

Die Engel tragen Dich hinein in die Sphären des Lichts, auf dass Du das Gefühl hast, zu fliegen

und zu schweben, auf dass Du die feinstofflichen Drehungen der Energieräder, die Teil der Sternengeometrien sind, immer bewusster erlebst. Dadurch lebst Du auf Erden die Wahrnehmung des höchsten Lichts und kannst Dich gleichzeitig mit weltlichen Dingen beschäftigen. Das ist der Verbindungs-Zauberstab des weltlichen Lebens, das ist die Musik des Lebens selbst, die Deine seelische Kraft, die unversiegbar ist, sowie die Kräfte der Elemente, die auch unversiegbar sind, in Zeit und Raum lenken. So bringst Du das Licht, das Dich in den feinen Dimensionen in der Seele berührt, auf die Erde, um es im Klang Deiner Gedanken und Worte und Deiner Taten zu zünden. Dies in jeder Sekunde, dies durch alle Elemente und dies in der Materie – in Liebe.

Elisabeth Bond ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin sowie Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ (www.lokwort.ch und www.lichtwelle-verlag.ch). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit. Leiterin des Forums LICHTWELLE (www.lichtwelle.ch).

